



Weiterführende Informationen zum landesweiten Azubiticket

Azubiticket – mit dem NRWupgrade landesweit mobil

Pünktlich zum neuen Ausbildungsjahr am 1. August 2019 startet das landesweit gültige Azubiticket NRWupgrade. Es wird als Zusatzticket zu den regionalen Azubi-Abonnements für Bus und Bahn angeboten.

- 1.) Die regionalen Tickets gibt es ab 1. August 2019 in allen Landesteilen bei den Verkehrsverbänden zu vergleichbaren Konditionen:

AVV: 62 Euro/Monat, VRR: 61,10 Euro/Monat, VRS: 60,70 Euro/Monat, Westfalentarif: 62 Euro/Monat

Damit auch in Westfalen ein verbundweites Ticket zu einem vergleichbaren Preis angeboten werden kann, wurden mit dem NWL und der Westfalentarif GmbH Verhandlungen geführt. Das Land fördert das verbundweite Ticket im NWL (62 Euro/Monat) 2019 mit 2,5 Millionen Euro. 2020 steigt die Förderung auf 4 Millionen Euro.

- 2.) Das landesweit gültige NRWupgrade gibt es für 20 Euro Aufpreis auf die verbundweiten Tickets.
Das Land fördert dieses Zuschlagsticket 2019 mit 2 Millionen Euro, in 2020 mit 4,9 Millionen Euro.
- 3.) Die Förderung für das regionale Ticket und die Förderung für das landesweite Zuschlagsticket steigen ab 2021 dynamisch um 1,8 Prozent pro Jahr. Die Verbände garantieren für das Zuschlagsticket mindestens bis einschließlich Juli 2023 Preisstabilität.

Das Azubiticket kann von Auszubildenden, Teilnehmern der Höheren Berufsbildung, Beamtenanwärtern bis zum mittleren Dienst sowie allen, die einen Bundesfreiwilligendienst, ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr absolvieren, erworben werden.

Das Azubiticket ist ein freiwilliges Angebot. Alle Auszubildenden, die ein landesweites Ticket NICHT brauchen, können die Angebote nutzen, die sie bisher genutzt haben.

Azubiticket – ein Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität

Der Zuschuss zum Ticket ist für die Arbeitgeber als Betriebsausgabe steuerlich absetzbar. Azubis müssen Zuschüsse oder die komplette Übernahme der Kosten durch die Ausbildungsbetriebe nicht als geldwerten Vorteil versteuern, wenn der Arbeitgeber den Zuschuss freiwillig leistet.



Beispielrechnung:

Wenn sich Arbeitgeber und Azubis die Kosten je zur Hälfte teilen, würden die Azubis 41 Euro pro Monat für das landesweite Ticket bezahlen. Das entspricht in etwa dem Preis für das Semesterticket.

Das Azubiticket ist gerade in Regionen wichtig, durch die Verbundgrenzen laufen. Das neue landesweit gültige Ticket wird es erleichtern, dass Ausbildungssuchende beispielsweise aus dem Kreis Recklinghausen Ausbildungsplätze im südlichen Münsterland annehmen. Oder Auszubildende aus der Region Dortmund in Südwestfalen.

Arbeitgeberkampagne und landesweite Bekanntmachungskampagne

1.) Mit einer Arbeitgeberkampagne sollen Ausbildungsbetriebe dazu bewegt werden, einen Teil der Kosten des Azubitickets zu übernehmen. Im Rahmen dieser Kampagne wurde eine Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen und den Handwerkskammern vereinbart, durch die Ausbildungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen flächendeckend erreicht werden. Maßnahmen der Kampagne sind unter anderem:

- Mailing an alle Ausbildungsbetriebe (der IHKs und HWKs) in Nordrhein-Westfalen.
- Veröffentlichung von Advertorials und Anzeigen in Zeitschriften der IHKs und HWKs, die Medien begleiten die Ticketeinführung redaktionell.
- Eine Landingpage für Arbeitgeber informiert über die Vorteile des landesweiten Angebotes.

2.) Eine landesweite Bekanntmachungskampagne hat das Ziel, alle Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen über das landesweit gültige Angebot NRWupgrade zu informieren. Im Rahmen der landesweiten Bekanntmachungskampagne werden unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ansprache über Social Media, Informationsmaterialien wie Flyer, Radio-Spots auf 1LIVE, Landingpage und über eine Medienkooperation mit dem Berufsstarter-Magazin „AZUBIPLANER“.

Die Kampagnen werden vom Kompetenzzentrum Marketing beim VRS in Köln im Auftrag des Verkehrsministeriums koordiniert.

Die Verkehrsverbände setzen darüber hinaus Kampagnen zu den regionalen Azubitickets eigenständig um.